



Newsletter

Lübeck im Dezember 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

während das Jahr 2024 zu Ende geht, blicken wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr im Universitären Herzzentrum Lübeck (UHZL) zurück. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen stets die Patientinnen und Patienten, deren Behandlung mit Empathie und Fachkompetenz unser oberstes Anliegen ist. Ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen sind unser Antrieb, innovative Therapien und individuelle Lösungen zu entwickeln.

Der aktuelle Newsletter spiegelt nur einen kleinen Ausschnitt unserer vielfältigen Arbeit wider. Dennoch finden sich darin Highlights, die unsere gemeinsamen Fortschritte verdeutlichen. Inspirierende Vorträge, wie der von Prof. Dr. Michel Haïssaguerre, bahnbrechende Forschungsprojekte wie das „Herzpflaster“ oder der erfolgreiche Einsatz neuer Technologien beim heartlive Kongress zeugen von unserem Engagement, die Herzmedizin kontinuierlich voranzubringen. Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Team für das Projekt „Herzpflaster“ mit dem Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2024 ausgezeichnet wurde – eine Anerkennung für exzellente Forschung und Teamarbeit.

Besonders hervorzuheben ist auch die Zusammenarbeit mit unseren zuweisenden Ärztinnen und Ärzten, die sich aktiv an Veranstaltungen wie dem Charity-Event im Rahmen der Herzwochen beteiligt haben. Diese vertrauensvolle Partnerschaft ist ein zentraler Baustein für den gemeinsamen Erfolg.

Mit diesem positiven Rückblick freuen wir uns, das Jahr 2025 mit neuer Energie und spannenden Projekten zu beginnen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch im kommenden Jahr die Herzmedizin weiterentwickeln und neue Impulse setzen. Zugleich hoffen wir auf ein Jahr, das von Frieden, Verständigung und Zusammenhalt geprägt ist – in der Medizin ebenso wie in der Gesellschaft und weltweit.

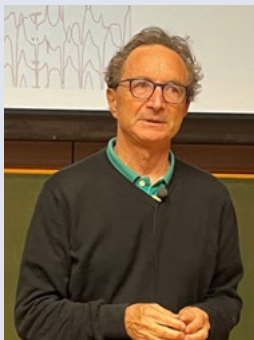
Im Namen des gesamten Teams des Universitären Herzzentrums Lübeck danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit. Wir wünschen Ihnen ein frohes neues Jahr voller Gesundheit, Erfolg und Zuversicht.

Prof. Dr. Ingo Eitel, Prof. Dr. Stephan Ensminger, Prof. Dr. Roland Titz, Prof. Dr. Claudia Schmidtke



Aktuelles

„There is something wrong in the machine“ – Prof. Dr. Michel Haïssaguerre auf Einladung der Klinik für Rhythmologie zu Gast im UHZL



Prof. Dr. Michel Haïssaguerre

Am 25. September war Prof. Dr. Michel Haïssaguerre, eine weltweit anerkannte Persönlichkeit der interventionellen Elektrophysiologie, zu Gast in der Klinik für Rhythmologie. Prof. Haïssaguerre hat mit seiner bahnbrechenden Arbeit zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen Meilensteine gesetzt. Seine Entdeckung, dass Vorhofflimmern häufig durch Extraschläge aus den Lungenvenen verursacht wird, bildete die Grundlage für die heute etablierte Pulmonalvenenisolation und revolutionierte die Therapie.

Als Leiter der renommierten elektrophysiologischen Klinik in Bordeaux und Träger zahlreicher internationaler Auszeichnungen prägte Prof. Haïssaguerre die Weiterentwicklung der Elektrophysiologie maßgeblich. Seine Arbeiten bieten weltweit Patientinnen und Patienten neue Perspektiven im Umgang mit Herzrhythmusstörungen.

Die Veranstaltung war überregional hervorragend besucht und zog Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen an. Im Rahmen der Grand Round der Klinik für Rhythmologie referierte Prof. Haïssaguerre zu einem hochaktuellen Thema: „Ventricular Arrhythmias and Sudden Cardiac Death – Risk Prediction and Therapy in 2024“. Der Vortrag lieferte tiefgehende Einblicke in neueste Ansätze zur Risikoabschätzung und Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen und setzte wertvolle Impulse für die klinische Praxis.

Ein besonderes Highlight war das anschließende Get-together, das den Teilnehmenden die Gelegenheit bot, in entspannter Atmosphäre direkt mit Prof. Haïssaguerre ins Gespräch zu kommen. Neben der Diskussion spannender klinischer Fälle wurden neue Ideen und Ansätze entwickelt – ein eindrucksvoller Beleg für den intensiven fachlichen Austausch und die inspirierende Wirkung des Besuchs.



Ein herzlicher Dank gilt Prof. Dr. Michel Haïssaguerre für die wertvollen Impulse und die Bereicherung durch seine Expertise. Die Fortsetzung dieses inspirierenden Austauschs mit Bordeaux wird mit Spannung erwartet.



Bildunterschrift



Bildunterschrift



Advent, Wissenschaft und Herzmedizin: Ein Rückblick auf den heartlive 2024 Kongress in München



Bildunterschrift

Pünktlich zur Adventszeit fand auch in diesem Jahr der renommierte heartlive Kongress für interventionelle Herzmedizin in München statt. Die Klinik für Rhythmologie des Universitären Herzzentrums Lübeck am UKSH war mit einer umfangreichen und viel beachteten Präsenz auf diesem international bedeutenden Fachkongress vertreten. Prof. Dr. Roland R. Titz, Klinikdirektor, übernahm in diesem Jahr die Funktion des Tagungspräsidenten und trat damit die Nachfolge von Prof. Dr. Ulf Landmesser (Deutsches Herzzentrum der Charité) an.

Der heartlive Kongress: Einzigartig durch Live-Medizin

Der heartlive Kongress genießt weltweite Anerkennung für die Übertragung live durchgeführter kardiologischer Eingriffe. Diese realen Einblicke ermöglichen es den Teilnehmenden, Herausforderungen und Fortschritte der interventionellen Herzmedizin in direkter Anwendung zu erleben. Das wissenschaftliche Programm wurde durch die interaktiven „heartdays“ ergänzt, die Workshops zu aktuellen Themen wie Herzrhythmusstörungen, device-gestützten Therapien und medikamentöser Begleittherapie umfassten.

Live aus Lübeck: Moderne Technik im Einsatz

Ein besonderer Höhepunkt war die Live-Übertragung aus dem EPU-Labor (Elektrophysiologisches Labor) des

UKSH Lübeck. Oberarzt Dr. Julius Nikorowitsch, Leiter der Device-Therapie, demonstrierte eine Left Bundle Branch Area Pacing-Implantation – ein hochinnovatives Verfahren zur kardialen Resynchronisation. Bereits wenige Tage nach dem Eingriff berichtete der Patient von einer signifikanten Verbesserung seiner Luftnot.

Herausforderungen meistern: Einblicke ins EP-Labor

Im Rahmen der „Nightmare in the EP Lab“-Session präsentierte Assistenzarzt Roman Mamaev einen komplexen Fall, der eindrucksvoll die hohe Versorgungsqualität und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Klinik für Rhythmologie unter Beweis stellte. Die Session verdeutlichte einmal mehr den hohen Anspruch an Expertise und Problemlösungskompetenz in der modernen Herzmedizin.

Ausblick auf kommende Entwicklungen

Der heartlive 2024 bot nicht nur eine bedeutende Plattform für den Austausch neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien, sondern lieferte auch wertvolle Impulse für künftige Entwicklungen in der Herzmedizin. Die Klinik für Rhythmologie zieht eine positive Bilanz des Kongresses und blickt mit klarer Zielsetzung auf die Herausforderungen des kommenden Jahres 2025.



Auszeichnungen

Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2024

Ein interdisziplinäres Forschungsteam der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und des Universitären Herzzentrums Lübeck am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) wurde mit dem Preis der Deutschen Hochschulmedizin 2024 ausgezeichnet. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhielten die Ehrung für die Entwicklung des weltweit einzigartigen „Herzpflasters“ – ein innovativer Ansatz zur Behandlung von Herzmuskelschwäche.

Herzpflaster: Revolution in der Herzmedizin

Das „Herzpflaster“ basiert auf im Labor gezüchtetem Herzgewebe, das aus induzierten pluripotenten Stammzellen (iPSC) gewonnen wird. Diese Zellen werden zu funktionellen Herzmuskel- und Bindegewebszellen weiterentwickelt und minimalinvasiv auf das Herz aufgebracht. Ziel ist es, geschädigtes Herzmuskelgewebe zu ersetzen und die Pumpfunktion des Herzens nachhaltig zu verbessern. Bereits erste klinische Studien zeigten eine deutliche Steigerung der Herzleistung ohne belastende Nebenwirkungen.

Einzigartiger Forschungsansatz

Das Team aus Grundlagenforschung, translationaler Forschung und Klinik arbeitet seit über 30 Jahren an der Entwicklung künstlicher Herzgewebe. Die Translation dieses Ansatzes von tierexperimentellen Studien in die klinische Anwendung ist ein herausragendes Beispiel für interdisziplinäre Zusammenarbeit und die

Innovationskraft der deutschen Hochschulmedizin. Die weltweit erste klinische Prüfung dieses Verfahrens wurde 2020 genehmigt, seit 2021 werden Patientinnen und Patienten im Rahmen der BioVAT-HF-DZHK20-Studie behandelt.

Würdigung und gesellschaftliche Bedeutung

Die Jury hob besonders die langjährige und standortübergreifende Teamleistung hervor. „Das Projekt verdeutlicht, wie Spitzenmedizin und Forschung mit hohem Innovationspotenzial zu bedeutenden Fortschritten in der Patientenversorgung führen können,“ betonte Prof. Matthias Frosch, Präsident des Medizinischen Fakultätentags. Herzinsuffizienz ist die häufigste Ursache für Krankenhausaufenthalte in Deutschland, die Entwicklung des Herzpflasters bietet eine vielversprechende Perspektive für die Betroffenen.

Preisverleihung in Berlin

Der Preis der Deutschen Hochschulmedizin, dotiert mit 25.000 Euro, wird jährlich vom Medizinischen Fakultätentag und dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands vergeben. Die diesjährige Verleihung fand am 28. November 2024 in Berlin statt und honoriert herausragende Forschungsprojekte, die Wissenschaft und klinische Anwendung auf beispielhafte Weise verbinden.

<https://www.youtube.com/watch?v=Z37PliZ8pcU>

<https://dzhk.de/forschung/klinische-forschung/alle-studien/studie/detail/biovathfdzhk20/>



Prof. Dr. Tim Seidler



Dr. Ahmad-Fawad Jebran



Prof. Dr. Gerd Hasenfuß



Prof. Dr. Ingo Kutschka



Prof. Dr. Ingo Eitel



Dr. Christina Paitazoglou



PD Dr. Buntaro Fujita



Prof. Dr. Stephan Ensinger



PD Dr. Joachim Riggert



Prof. Dr. Tobias Legler



Dr. Malte Tiburcy



Prof. Dr. Wolfram-H. Zimmermann



Prof. Dr. Tim Friede



Prof. Dr. Rabeya Hinkel



Veranstaltung

Herzwochen 2024 im UHZL: Gemeinsam aktiv für die Herzgesundheit beim Charity-Spinning-Event

Unter dem Motto „Herzkrank? Schütze Dich vor dem Herzstillstand!“ organisierte das Universitäre Herzzentrum Lübeck des UKSH im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung einen informativen Aktionstag im UKSH Gesundheitsforum im CITTI-PARK Lübeck. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über Prävention und aktuelle Themen der Herzgesundheit zu informieren.



Vielfältige Angebote zur Aufklärung und Prävention

Informationsstände boten umfassende Einblicke in die Ursachen und Warnsignale eines Herzstillstands sowie praktische Tipps zum Schutz von sich und anderen. Expertenvorträge des Herzteams ergänzten das Angebot, wobei die Referierenden auf individuelle Fragen eingingen. Ein besonderes Highlight war der Wiederbelebungskurs, bei dem Interessierte lebensrettende Maßnahmen erlernen oder auffrischen konnten. Die fachkundige Anleitung machte diesen Kurs zu einem Publikumsmagneten.

UKSH „Herz-Gutes tun!“ Indoorcycling

Ein weiterer Erfolg war die Indoorcycling-Aktion im Rahmen der Herzwochen. Drei Teams mit jeweils 12 Teilnehmenden traten für die Herzgesundheit und einen guten Zweck in die Pedale. Unter der Leitung von Prof. Stephan Ensminger, Direktor der Klinik für Herz- und thorakale Gefäßchirurgie, und PD Dr. Christina Paitazoglou, Leitung der Heart Failure Unit, wurden die Teilnehmenden sowohl sportlich angeleitet als auch durch informative Vorträge zu Herzinsuffizienz begleitet. Aktiv dabei waren u. a. UKSH-Vorstandsmitglied Monika Alke, Mitglieder des UKSH Freunde- und Fördervereins, Netzwerkpartner aus Lübeck sowie Mitarbeitende des UKSH.

Spendenaktion mit großem Erfolg

Das Indoorcycling wurde vom UKSH Freunde- und Förderverein ermöglicht und von Abbott Medical als Charity-Partner unterstützt. Für jeden gefahrenen Kilometer spendete Abbott Medical 5 Euro. Insgesamt wurden 627,3 Kilometer erradelt, was eine Spendensumme von rund 3.140 Euro ergab. Diese Summe wurde von Abbott Medical auf 4.500 Euro aufgestockt. Der Erlös wird je zur Hälfte für ein Herzschwächeprojekt am UKSH, Campus Lübeck, und für weitere Gutes-tun-Projekte verwendet.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, den Aktiven, Abbott Medical und dem UKSH Freunde- und Förderverein für die Unterstützung dieses erfolgreichen Tages im Zeichen der Herzgesundheit.

